

der Vorstand sich gerne dieser Bitte angeschlossen und — unter Beifügung der obigen Eingabe — die Herren Schulbücher-Verleger brieflich gebeten, möglichst weitgehendes Entgegenkommen und möglichst liberale Bedingungen im geschäftlichen Verkehre eintreten zu lassen.

Wien, 3. März 1892.

Rudolf Lechner, Franz Deuticke, C. Aug. Artaria,
Vorstand. Schriftführer. Schatzmeister.

Unbefugte Nachbildung. — Der »Papierzeitung« entnehmen wir folgende Mitteilung:

Bei einem Besuche des Defregger'schen Ateliers bemerkte der Prinz-Regent von Bayern, der Oberjäger Leo Dorn in Hindelang sei »der Typus eines oberbayerischen Jägers«, den der Künstler einmal malen solle. Als nach einiger Zeit Dorn aus dem Gebirge nach der Residenz kam, sandte ihn der Prinzregent zu Defregger, der eine Skizze von ihm machte. Später trat Defregger das Vervielfältigungsrecht der Studie an den Kunstverlag von C. T. Wiskott in Breslau ab, der dieselbe in den Cylus »Aus Studienmappen deutscher Meister« aufnahm.

Zur Besprechung des Kunstwerkes war hierauf ein die Defregger'sche Studie darstellender Holzschnitt in der Gartenlaube erschienen, und diesen Holzschnitt benutzte der Kunststaltbesitzer Heinrich Dübbern in Nürnberg, um im Auftrage des Fabrikanten Hans Englert in Nürnberg (Firma Gebr. Bestelmeyer) ein Plakat als Reklame für die Bestelmeyer'sche Tabakfabrik anzufertigen. Das Defregger'sche Bild wurde mit unwesentlichen Aenderungen nachgebildet; so z. B. wurde dem Oberjäger eine Tabakspfeife in den Mund gegeben.

Der Mitinhaber der Breslauer Verlagsanstalt, Herr Kommerzienrat Theodor Wiskott, stellte Strafantrag, und am 15. Februar wurde die Sache vor der Nürnberger Strafkammer verhandelt. Auch Defregger war als Zeuge erschienen. Da Herr Direktor von Rebet aus München namens des Sachverständigen-Vereins erklärte, es liege hier eine unerlaubte Nachbildung vor, so wurde nach dem Antrag beschlossen. Das Urteil lautete für Dübbern auf 300 M., für Englert auf 200 M. Geldstrafe, wozu noch die sehr erheblichen Prozeßkosten hinzukommen. Gleichzeitig wurde die Einziehung der noch vorrätigen Plakate, so wie der zur Herstellung derselben dienenden Vorrichtungen ausgesprochen.

Aus dem Antiquariat. — Die wertvolle Bibliothek des im Sommer 1891 verstorbenen berühmten Botanikers Carl von Nägeli, Professors der Universität München, ging in den Besitz des Herrn Theodor Adermann in München über, dessen Antiquariat in Bälde den Katalog veröffentlichen wird.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- u. Hausbibliothek des Buchhändlers.

Übersichtsblätter zu den Kartenwerken des kgl. Bayerischen Topographischen Bureau und des kgl. Württemberg. Statistischen Landesamtes. Ausgabe 1892. 8°. 4 S. Text u. 7 Kartennetze. Kommissionsverlag der Buch- u. Landkartenhandlung Literarisch-artistische Anstalt Theodor Riedel (Theodor Riedel's Buchhandlung) in München, Promenadenstr. 10.

Zoologie I. Allg. Naturgeschichte, Anthropologie, Vertebrata. Antiq. Katalog No. 116 von F. A. Brockhaus' Antiquarium in Leipzig. 8°. 52 S. 1356 Nrn.

Chemie. (Bibl. d. † Prof. Dr. G. Chancel in Montpellier). Antiq. Katalog No. 120 von F. A. Brockhaus' Antiquarium in Leipzig. 8°. 10 S. 271 Nrn.

Katholische Theologie. Antiq. Katalog No. 177 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 53 S. 1761 Nrn.

Orientalia (ausschl. semit. u. hamit. Sprachen). Antiq. Katalog No. 6 von M. Spingalis in Leipzig. 8°. 53 S. 1298 Nrn.

Verschiedenes. David Nutt's (London) second-hand Catalogues. No. 29. 8°. 32 S. 637 Nrn.

Auszeichnung. — Dem im Verlage »Peykam« in Graz von Hermine Proschko herausgegebenen illustrierten Jahrbuche für die Jugend: »Jugendheimat«, dessen erste fünf Bände der huldreichsten Annahme von seiten Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. gewürdigt worden sind, wurde auch in seinem sechsten Jahrgange diese Auszeichnung zu teil, indem es gleichfalls der kaiserlichen Familien-Fideikommissbibliothek einverleibt wurde. Desgleichen sind auch die ersten Bändchen der von derselben Verfasserin herausgegebenen Bibliothek für die Jugend: »Jugendlaube« der huldreichsten Annahme und Aufnahme in die kaiserliche Fideikommissbibliothek gewürdigt worden.

Deutscher Schriftstellerverband. — Die Allgemeine Versammlung des Deutschen Schriftstellerverbandes wird im Monate September dieses Jahres in Wien abgehalten werden. Der Vorstand des Wiener Bezirksvereines des Deutschen Schriftstellerverbandes hat den Vorstand des Wiener Journalisten- und Schriftstellervereines »Concordia« eingeladen, an den Beratungen, welche diesen Schriftstellertag würdig ein-

Neunundfünfzigster Jahrgang.

leiten und vorbereiten sollen, teilzunehmen. Der Vorstand der »Concordia« hat sich dazu in kollegialer Weise bereit erklärt, und wird seine Delegierten schon zur nächsten Sitzung des hierzu vom Bezirksverein Wien des Deutschen Schriftstellerverbandes ernannten Festkomitees entsenden. Das Festkomitee besteht derzeit aus den Vorstandsmitgliedern des Bezirksvereines Wien: Dr. Carl von Thaler, Emerich Manzoni, Dr. Gotthelf Meyer, Frau Julie Thenen und Franz Scherer; ergänzt durch die Wiener Verbandsmitglieder: Leopold von Heydenbrand und der Lasa, Franz von Karst-Flemming, Gustav Triesch, Balduin Groller und Dr. Rudolf Spitzer, und wird noch weiter vervollständigt durch die demnächst zu ernennenden Herren Delegierten der »Concordia« mit dem Präsidenten dieser Vereinigung, Herrn Professor Wilhelm Warhanek.

Der Vorstand des Bezirksvereines Wien des Deutschen Schriftstellerverbandes hat sich auch sonst bemüht, den diesjährigen Schriftstellertag in Wien in würdiger Weise vorzubereiten, und es wird wohl schon in nächster Zeit möglich sein, an dieser Stelle des Näheren über diese Angelegenheit zu berichten. (Allg. Künstler- u. Schriftsteller-Ztg.)

Verein »Krebs« in Berlin. — Im Verein jüngerer Buchhändler »Krebs« in Berlin wird am nächsten Sonnabend den 2. April, abends 9 Uhr, im großen Saale des Vereinslokales, Wilhelmstr. 118, Herr Johannes Trojan, Chefredakteur des »Kladderadatsch«, einen Vortrag halten. Gäste mit ihren Damen werden willkommen sein.

Inhaltsverzeichnis des Börsenblattes. — Der heutigen Nummer des Börsenblattes liegt in gewohnter Weise das Inhaltsverzeichnis zum ersten, heute abschließenden Vierteljahr des laufenden Jahrganges bei. Mehrfach uns ausgesprochenen Wünschen gern nachkommend, haben wir in diesem Verzeichnis den Versuch einer Aenderung unternommen, indem wir die bisherige Einteilung verlassen und das Verzeichnis zu einem Sach- und Namenregister umgestaltet haben. Wir hoffen, der schnellen und sicheren Auffindung einzelner Artikel und Mitteilungen hiermit zu dienen, namentlich da wir uns angelegen sein ließen, der Auffindung durch jeweilige Anführung mehrerer Stichwörter und vielfache Hinweise nach Möglichkeit entgegenzukommen. Red.

Personalmeldungen.

Berufsjubiläum. — Am 29. d. M. hatte Herr Carl August Schulze, der Inhaber der Firma L. A. Kittler in Leipzig, die Freude, auf glücklich vollendete fünfzig Jahre ernster und reichgelegener Berufsarbeit zurückblicken zu dürfen. Im Jahre 1842 bei C. F. Steinacker in Leipzig eingetreten, erlernte er in diesem angesehenen Hause unter der Leitung Friedrich Wilhelm Einhorn's den Buchhandel und wandte sich später zu weiterer Ausbildung nach Wien, wo er bei Prandel & Meyer Stellung nahm. Nach Leipzig zurückgekehrt, war er wieder im Steinacker'schen Hause thätig, als dessen Prokurist er von 1857 bis 1870 an der Leitung der umfangreichen Geschäfte beteiligt war. Seine Selbständigkeit begründete er im April 1870 durch Uebernahme des Ernst Fleischer'schen Verlages, gab diesen jedoch nach längerem Besitze am 1. Mai 1879 an die Herren Friedberg & Mode wieder ab, nachdem er schon früher, am 1. Juli 1875, der Aufforderung seines Freundes Ludwig Adolf Kittler gefolgt und in dessen Handlung als Teilhaber eingetreten war. Seit dem am 14. Januar 1889 erfolgten Tode Kittler's übernahm er den Alleinbesitz des hochangesehenen Geschäfts.

Zum festlichen Tage, der bei der bescheidenen Sinnesart des Gefeierten nur Wenigen bekannt geworden und nur im engen Kreise der Familie, der Freunde und Mitarbeiter begangen wurde, kamen dem hochgeachteten und beliebten Manne von allen Seiten Beweise der Teilnahme und Glückwünsche zu; namentlich hatten nähere persönliche und geschäftliche Freunde, vor allem die Angehörigen des Leipziger Buchhandels, der dem allzeit arbeits- und opferfreudigen Manne außerordentlich viel zu danken hat, es sich zur Ehre gerechnet, persönlich dem Jubilar ihre Glückwünsche darzubringen. Ihnen schließen wir uns mit besonderer Freude an und wünschen dem verehrten Manne noch für recht viele weitere Jahre Gesundheit und rüstige Arbeitskraft zum Segen seines hochgeachteten Geschäfts, seiner Familie und des von ihm mit besonderer Liebe und Gewissenhaftigkeit gepflegten buchhändlerischen Gemeinwohls. Wir sind überzeugt, hiermit den aufrichtigen Gesinnungen recht weiter Kreise des deutschen Buchhandels zu begegnen.

Auszeichnung. — Dem im Hause Bernhard Hermann in Leipzig seit 1. Februar 1862 ununterbrochen thätigen jetzigen Obermarkthelfer Johann Carl Müller wurde von seiten des hohen kgl. Ministeriums des Innern die silberne Medaille »für Treue in der Arbeit« verliehen und ihm diese Auszeichnung unter entsprechender feierlicher Ansprache des Herrn Stadtrats Winter am 25. März an Kaiserstelle überreicht. — Dem Genannten war schon gelegentlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums ein Belobigungsdekret von der kgl. Amtshauptmannschaft ausgehändigt worden.

Gestorben:

am 20. d. M. Herr Louis Adolph Meyer aus Düsseldorf, erster Gehilfe im Hause C. Ruquardt's Hofbuchhandlung in Brüssel.